



German Wankmiller (links) und Christian Grob (rechts) hießen die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium, Elisabeth Winkelmeier-Becker, und örtlichen Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke (2. von links) bei den Grob-Werken in Mindelheim willkommen. Foto: Grob

Hoher Besuch bei Grob

Politischer Informationsaustausch mit Bundespolitikern

Mindelheim Vor Kurzem kamen die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium, Elisabeth Winkelmeier-Becker, und der Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke zu einem Informationsbesuch nach Mindelheim, um die Grob-Werke zu besuchen. Die beiden Politiker wollten sich ein Bild machen, welche Auswirkungen das Konjunkturpaket der großen Koalition, mit seinen Steuersenkungen und vor allen Dingen mit der Möglichkeit zur Kurzarbeit

für die mittelständische Industrie in der Praxis hat. Der Vorsitzende der Geschäftsführung, German Wankmiller, und der Aufsichtsratsvorsitzende Christian Grob zeigten, wie sich Grob den Herausforderungen durch den Paradigmenwechsel in der Automobilindustrie und der Corona-Krise stellt. Frühzeitig wurden die Weichen für die neuen Technologien der Elektroantriebe und Batteriespeichermodule gestellt und somit für die Grob-Werke eine neue Zukunftsausrichtung ge-

schaffen. „Allerdings hätte die strategische Neuausrichtung vor vier Jahren nicht ausgereicht, sicher durch die Corona-Krise zu kommen“, erklärt Christian Grob.

„Die Möglichkeit zur Kurzarbeit und ihre Verlängerung ins nächste Jahr sind für uns entscheidende Inhalte des Konjunkturpakets, die uns genügend Spielraum zur Flexibilisierung und Erhalt der Arbeitsplätze geben. Es war nicht einfach, unser Unternehmen auf die neue Situation mit der Elektro-

mobilität einzustellen“, ergänzt Wankmiller. Die Technologien der Elektromobilität umfasse einen sehr hohen Entwicklungsaufwand und werde auf einem hohen Niveau bleiben. Stracke hob hervor: „Grob zeigt, dass Mittelstand und Hightech zusammenpassen. Dass das Unternehmen auf Innovation ausgerichtet ist, wird hier in großartiger Weise belegt. Das macht Mut für die Zukunft und vor allen Dingen auch für die Sicherung der Arbeitsplätze in der Region!“